

Herzlich willkommen zur Tageslosungsandacht. Heute mit Gedanken von Pfarrerin Verena Krüger aus der Kirchengemeinde Großsteinhausen-Bottenbach.

Zunächst einmal lese ich den Losungstext für den heutigen Donnerstag. Er steht im 5. Buch Mose 13,1

Mose sprach:

Befolgt das ganze Gesetz, das ich euch heute gebe, mit allen seinen Weisungen. Lasst nichts aus und fügt auch nichts hinzu!

Liebe Andachtsgemeinde,

mit meiner Konfirmandengruppe habe ich gerade die dritte Doppelstunde zum Thema 10 Gebote gemacht. Wir haben viel diskutiert über den Sinn der Gebote und vor allem ihre Bedeutung in unserer heutigen Zeit. Die ausgelosten Texte für heute haben mit dem ganzen Thema was zu tun.

Da kam ich auf die Idee den Jugendlichen den Losungstext für heute vorzulegen und sie sollten sich mal ihre Gedanken darüber machen. Ähnlich wie Sie, liebe Hörer:innen haben die Konfis den Text nicht schon zimal gelesen und waren sozusagen unbefleckt. Ich gab ihnen also einen Zettel auf dem der Losungstext zu lesen war.

Mose sprach: Vorschriften

Befolgt das ganze Gesetz, das ich euch heute gebe, mit allen seinen Weisungen. Lasst nichts aus und fügt auch nichts hinzu!

Einigen fiel ganz ehrlich gar nichts dazu ein. Andere gaben den Text in ihren eigenen Worten wieder. Und auf zweizetteln war folgendes zu lesen: Wir sollen uns gesittet benehmen und Gott will uns mit den Gesetzen weise machen. Diese Bibelstelle ist wichtig, weil Gesetze auch heute noch wichtig sind, so wie sie sind.

Wenn Mose wüsste, was die Jugendlichen heute über Gesetze denken...so groß ist der Unterschied ja gar nicht. Auch heute spielen Gesetze und Regeln eine große Rolle in unserem Alltag. Gerade auch bei den Heranwachsenden. In der Schule, im Sport, im Elternhaus, überall gibt es Vorschriften. Von: „Leg die Füße nicht auf den Tisch“ bis „um acht bist du zu Hause“, ist doch vieles

solchen Regeln unterworfen und neben allem pubertären Widerstand ist der ihr Sinn scheinbar klar.

Doch bei den vielen Gesprächen über die zehn Gebote kam auch die Frage auf, ob man sich wirklich immer dran zu halten hat. Ausnahme: Lebensgefahr – da waren sich alle einig. Aber hier und dort mal eine kleine Notlüge oder gefundenes Geld einfach einstecken, da wird Gott uns schon nicht gleich bis zu den Kindeskindern bestrafen.

Je mehr Grauzonen ich mir einrichte, desto unschärfer wird aber auch die Grenze und wann befolge ich das Gesetz Gottes noch und wann übertrete ich es?

Auch den Lehrtext Johannes 7,16-17 habe ich den Konfis gegeben.

Jesus sagte: Meine Lehre habe ich nicht selbst ausgedacht. Ich habe sie von Gott, der mich gesandt hat. Wer bereit ist, Gott zu gehorchen, wird merken, ob meine Lehre von Gott ist oder ob ich meine eigenen Gedanken vortrage.

Dazu folgende Gedanken:

Eine Lehre ist doch das, was am Ende raus kommt, nachdem man etwas getan hat. Jesus macht uns neugierig mit dem was er sagt, was denn jetzt diese Lehre ist. Wie merkt man denn, ob man Gott gehorcht oder nicht? Wenn jemand immer alles nach Gottes Willen zu tun glaubt und dann krank wird, lernt er dann, dass er vielleicht doch was falsch gemacht hat? Und was passiert, wenn man aus Versehen nicht das tut, was Gott will. Wie merkt man das dann?

Aus den Aufzeichnungen der Jugendlichen hätte ich schon eine ganze Predigt erarbeiten können. Ich finde es toll, wie sie sich Gedanken machen und auch die Ausdrucksweise mag an manchen Stellen überraschen. Vor allem aber finde ich es bemerkenswert, dass ja die Texte der Bibel uns alle zum Nachdenken anregen. Egal ob alt oder jung.

Meine Gedanken zu Losungs- und Lehrtext brauche ich ihnen gar nicht mehr hinzufügen. Vielleicht denken Sie ja heute noch ein wenig über die Regeln und Gesetze in der Bibel nach. Dann hat diese Andacht jedenfalls Impulscharakter. Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Tag.